



## Keltenstrasse 104-108

schützenswert

K

Quartier	Bümpliz-Bethlehem	Baugruppe Alt Bümpliz
Baujahr	1912	
Architekten	Karl Indermühle, Architekt, Bern	
Bauherrschaft	Benjamin Clivio, Baumeister, Bümpliz	
Parzellen-Nr.	591-593	

### Baugeschichtliche Daten

diverse kleinere Veränderungen  
 2013-15 Gesamtsanierung in Etappen (Nr. 106/108; Dimension X, Architekten, Bern, für Immobilien Stadt Bern)

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: Meili 2000

Drei Wohn- und Geschäftshäuser von 1912  
 Drei zusammengebaute Etagenwohnhäuser mit Geschäftlokalitäten. Die Baupläne tragen die Unterschrift des Architekten Karl Indermühle und diejenige des Baumeisters und wohl auch Bauherrn Benjamin Clivio. Die Dachformen der Putzbauten sind unterschiedlich: Haus Nr. 104 hat ein Mansarddach, Nr. 106 ein geknicktes Satteldach mit leicht erhöhtem First und Nr. 108 trägt ein geknicktes, südwestseitig mit Gerschild und fassonierter Ründi abschliessendes Dach. Dieses Haus hat zudem eine dem Strassenverlauf entsprechend leicht gebogene Südostfassade. Bei gleichbleibendem Grundmuster der Fassaden ist in den Details eine grosse Palette mit ausserordentlich reichhaltigen Kunststeingliederungen auszumachen. Insbesondere die Eingänge und die Schaufenster mit den unterschiedlichen Bogenformen sind besonders ausgezeichnet. Gesprengte Dreieckgiebel, geschweifte Stürze, kräftig dekorative Pfosten an Portalen und Fenstern, aber auch florale Elemente an Schlusssteinen sind anzutreffen. In den Obergeschossen der äussersten Achsen der Strassenfassade befinden sich durch übereck laufende Sohlbankgesimse markierte Eckloggien. Gartenseitig (gegen Nordwesten) erschliessen drei halbrund vorstossende Treppenhaustürme die Wohngeschosse. Die Hausreihe mündet südwestseitig in einem Kopfbau, der um ein Geschoss niedriger und abgewinkelt ist (s. Brünenstrasse 123). Verbindungselement ist ein Treppenturm. Besondere Bedeutung erhält das Gebäude nicht nur aufgrund der gestalterischen Qualität, sondern auch als Teil der Gartenstadt, die im Rahmen einer von Indermühle projektierten Schlossgutüberbauung allerdings nur ansatzweise realisiert werden konnte. Wichtiger Zeuge des sukzessive verstädternden Dorfes, im typologischen, geografischen, aber auch im übertragenen politischen Sinn.

HP.R. 1993 / wf 2016

